



*Ein Chor belebt mit seinem Gesang den Gottesdienst am 14. Mai zum Gedenken von 500 Jahren lutherische Reformation in Windhuk, Namibia. Foto: LWB/Johanen Celine Valeriano*

## 2017: Ein Jahr im LWB

Für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt

Der LWB ist eine Gemeinschaft von 145 Kirchen in 98 Ländern, die über 74 Millionen Glaubende vertreten. Im Jahr 2017 beging die lutherische Kirchengemeinschaft weltweit das 500. Reformationsjubiläum und führte ihr Engagement für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt fort.



LUTHERISCHER  
WELTBUND

## Reformationsjubiläum

Der Lutherische Weltbund gedachte auf vielfältige Weise der Reformation. Er erstellte liturgisches Material, übertrug am Reformationstag fortlaufend Gottesdienste via Livestream, sein Globales Netzwerk junger ReformatorInnen initiierte Nachhaltigkeitsprojekte, der LWB war bei der Weltausstellung Reformation in Wittenberg präsent und veröffentlichte den Band: „Reformatorsche Einsichten zum Verhältnis von Theologie, Politik und Wirtschaft. Perspektiven aus der weltweiten Ökumene“. Seine Mitgliedskirchen begingen das Jubiläum mit einer Vielfalt an – häufig ökumenisch organisierten – Veranstaltungen.

## Vollversammlung

In Windhuk (Namibia) fand die Zwölfte LWB-Vollversammlung statt, wo die Mitgliedskirchen miteinander Gottesdienste feierten und Weichenstellungen vornahmen. In der Vollversammlungsbotschaft, in Resolutionen und öffentlichen Erklärungen behandelten sie viele Themen und wiesen der Communion den Weg. Die bei eigenen Tagungen formulierten Botschaften der Frauen und der Jugend flossen ebenfalls ein.

## Ökumene

Die Weltgemeinschaft reformierter Kirchen und die Anglikanische Kirchengemeinschaft schlossen sich der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre an, die inzwischen als multilaterales Konsenspapier gelten darf. Die lutherisch-katholische Einheitskommission blickte auf 50 Jahre kontinuierliche Dialogarbeit mit wichtigen Meilensteinen zurück.

## Interreligiöse Beziehungen

Gemäß dem Auftrag der Vollversammlung zur Stärkung der interreligiösen Beziehungen wurde das Netzwerk des LWB für interreligiöse Beziehungen gegründet. In Indonesien engagierten sich bei einem interreligiösen Jugendprojekt Männer und Frauen gegen Diskriminierung und für gleiche Rechte. Der LWB veröffentlichte den Band „Heilige Schriften heute verstehen. Christen und Muslime im Dialog“.

## Theologische Ausbildung

Die Vollversammlung votierte energisch zugunsten der theologischen Ausbildung. Im

Rahmen eines Runden Tisches wurden Finanzierungsfragen und die Entwicklung einer diesbezüglichen LWB-weiten Strategie diskutiert. An einem virtuellen Seminar zur lutherischen Theologie beteiligten sich Lehrende und Studierende aus der ganzen Kirchengemeinschaft. Das Internationale Theologie-Seminar in Wittenberg leistete ebenfalls einen Beitrag zum kirchlichen Wachstum.

## Advocacy

Auf globaler, nationaler und lokaler Ebenen trat der LWB für die Rechte der Armen und Schwachen ein. Er bot 28 Menschenrechts-engagierten die Möglichkeit, bei UN-Tagungen in Genf Redebeiträge einzubringen und nahm Staaten hinsichtlich der Umsetzung ihrer internationalen Menschenrechtsverpflichtungen in die Verantwortung. Als Konsequenz statteten Behörden in Myanmar, Mosambik und Angola vom LWB unterstützte Gemeinwesen mit mehr als 40 Landbesitzurkunden aus.

Der LWB führte in Länderprogrammen und Mitgliedskirchen Advocacy-Workshops durch. Mit Unterstützung des UNHCHR veranstalteten der LWB und ökumenische Partner jährlich einen Workshop „Advocacy für die Menschenrechte von Frauen“, von dem inzwischen 91 Teilnehmende aus 60 Ländern profitiert haben.

## Mitgliedskirchen

Im Rahmen eines Koordinationsprogramms mit einem Budget von knapp 4 Millionen Euro förderte der LWB 66 Projekte zur Stärkung der diakonischen Arbeit in den Mitgliedskirchen. Das Stipendienprogramm förderte 54 neue StipendiatInnen und setzte die Unterstützung von weiteren 73 fort. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Mission der Kirchen.

In Malawi, Bangladesch, Indien und Peru fanden Workshops des Programms für die Entwicklung von Personal- und institutionellen Kapazitäten statt. Dabei ging es u. a. darum, Mitgliedskirchen in allen Regionen wirksamer zur ganzheitlichen Mission zuzurüsten.

Die Klausurtagung neugewählter Kirchenleitender vermittelte 13 Teilnehmenden vertiefte Leitungskompetenzen, zu einer weiteren Tagung waren Lailinnen in kirch-

lichen Schlüsselpositionen eingeladen. Im Mittelpunkt stand jeweils die Zugehörigkeit zur weltweiten Kirchengemeinschaft.

## Entwicklung und Klimagerechtigkeit

Im Vorfeld und im Rahmen der Vollversammlung führte der LWB Workshops zu den UN-Nachhaltigkeitszielen durch. Eine zwölfköpfige Delegation junger Menschen vertrat den LWB bei der Klimakonferenz COP23 und forderte sofortige Klimagerechtigkeit. In Südafrika veranstaltete der LWB einen Klimaworkshop. Beim „Friedensboten-Training“ in Jerusalem wurden 17 junge Menschen dafür zugerüstet, sich in ihrem Umfeld für Frieden, als Vermittelnde und in Führungspositionen engagieren können.

## Nothilfe

Durch seine Weltdienst-Programme unterstützte der LWB 2017 mehr als 3 Millionen Menschen. Das neue Somalia-Programm ist sein 25. Länderprogramm. In Kismayu (Südsomalia) profitierten 7.000 Personen von den Leistungen des LWB: Ausbildung von Lehrkräften, SchülerInnenförderung, Schulspeisungen und Einrichtung sanitärer Anlagen.

Der LWB verstärkte seine Unterstützung für südsudanesischen Kriegsflüchtlinge in Norduganda sowie für Binnenvertriebene im Kasai-Gebiet der Demokratischen Republik Kongo. Uganda nahm 2017 über 1 Million neue Flüchtlinge auf. Im nördlichsten Zipfel Kameruns leistete der LWB Menschen Hilfe, die vor Boko Haram fliehen mussten.

Als eine von wenigen internationalen Hilfsorganisationen unterstützte der LWB während der akuten Krise die Rohingya direkt in Myanmar weiter.

Der LWB engagierte sich im Rahmen eines kirchlichen Zusammenschlusses für den Friedensprozess in Kolumbien und setzte seine Unterstützung für die indigene Bevölkerung in einem Nachschubkorridor der Guerillas fort.

Auch irakische und syrische Flüchtlinge in Jordanien wurden weiter unterstützt. Im Nordirak stellte der LWB u. a. Lebensmittelpakete, Kleidung, Hausrat, Material für Notunterkünfte bereit und leistete psychosoziale Beratung.

Lutherischer Weltbund  
Route de Ferney 150  
Postfach 2100  
1211 Genf 2, Schweiz

[www.lutheranworld.org](http://www.lutheranworld.org)  
[info@lutheranworld.org](mailto:info@lutheranworld.org)



LUTHERISCHER  
WELTBUND